

Modulhandbuch
B.A.-Hauptfach
Medienwissenschaft – Medienpraxis

Kurzübersicht Module

Bereich I: Grundlagen der Medienwissenschaft	
Basismodule (2 x 8 + 4 LP)	
G1	Einführung in die Medienwissenschaft I
G2	Einführung in die Medienwissenschaft II
G3	Forschungs- und Praxisfelder
Profilmodule (2 x 4 LP)	
Profil I: Konzeption digitaler Medien	
G4-I	Programmierung digitaler Medien
G5-I	Gestaltung digitaler Medien
Profil II: Praxisfelder der Medienkommunikation	
G4-II	Medienkonvergenz / Neue Medien
G5-II	Praxisfelder der Medienkommunikation
G5-II-a	Journalismus
G5-II-b	Werbung und Public Relations
G5-II-c	Unterhaltung
Bereich II: Forschung und Analyse	
Basismodule (2 x 8 LP)	
F1	Einf. in Methoden der Medienforschung
F2	Einf. in Theorien der Medienforschung
F2a	Einzelmedienanalyse
F2b	Medienrezeption
Profilmodule (4 + 8 LP)	
Profil I: Konzeption digitaler Medien	
F3-I	Usability Engineering
F4-I	Internettechnologien und Webentwicklung
F4-I-a	Internettechnologien
F4-I-b	Webentwicklung
Profil II: Praxisfelder der Medienkommunikation	
F3-II	Forschungsprojekt I
F4-II	Forschungsprojekt II

Bereich III: Lehrredaktionen	
Basismodule (3 x 6 LP)	
L1	Grundkurs I (Print- & Onlinemedien)
L2	Grundkurs II (Hörfunk)
L3	Grundkurs III (Hypermediasysteme)
L4	Grundkurs IV (Film und Fernsehen)
L5	Grundkurs V (Schreibtraining)
Profilmodule (6 LP)	
Profil I: Konzeption digitaler Medien	
L6-I	Abschlussprojekt
Profil II: Praxisfelder der Medienkommunikation	
L6-II	Abschlussprojekt

Bereich IV: Praxis und Technik	
Basismodule (6 LP)	
P1	Projektstudium
Profilmodule (6 + 8 LP)	
Profil I / II	
P2	Praktikum
P3	BA-Arbeit

Modulkennziffer G1	Modultitel Basismodul G1: Einführung in die Medienwissenschaft I	
Leistungspunkte	8	
Arbeitsaufwand (workload) - Kontaktzeit in SWS - Selbststudium	Selbststudium:	180 Stunden
	Präsenzstudium:	30 Stunden Vorlesung (2 SWS), 30 Stunden Tutorium (2 SWS)
Art des Moduls (Pflicht, Wahlpflicht, Wahl)	Pflicht	
Fachsemester	Das Modul muss im 1. Studienjahr absolviert werden.	
Moduldauer	1 Semester	
Turnus	jährlich	
Unterrichtssprache	deutsch	
Gruppengröße / beschränkte Teilnehmerzahl	Vorlesungen unbeschränkt pro Tutorium 30 Teilnehmer	
Lehrformen / Art der Lehrveranstaltungen	Vorlesung mit begleitendem Tutorium	
Modulinhalt	<p>Das Modul dient der Einführung in die Medienwissenschaft. Der in diesem Modul vermittelte Überblick über den Gegenstandsbereich, die Theorien und Methoden des Fachs, bildet die Wissensgrundlage für das Studium der Medienwissenschaft. In diesem Modul wird eine Auswahl aus folgenden Themenfeldern getroffen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Medien-, Kommunikations- und Fachgeschichte; - Medien- und Kommunikationstheorien; - Zeichentheorien; - gesellschaftliche Organisationsformen und Institutionalisierungen von Kommunikation und Medien in Mediensystemen; - Methoden und methodologische Voraussetzungen der Medienwissenschaft; - Medienrezeptions- und Medienwirkungsforschung; - Medieninhaltsanalyse; - Vergleichende Medien- und Mediensystemforschung; - Mediatisierung und Konvergenz; - Medienökonomie; - Medienrecht. <p>Die Vorlesung wird von einem Tutorium begleitet, das der Vertiefung des in der Vorlesung behandelten Stoffs dient. Des Weiteren dienen die Tutorien der Vermittlung der notwendigen Propädeutik wissenschaftlichen Arbeitens.</p>	
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<p>Die Studierenden sind mit den zentralen Begriffen und den hieraus ableitbaren Problemstellungen der Medienwissenschaft vertraut. Sie verfügen über das analytische Reflexionswissen, die methodischen Lösungsansätze und Problemlösungskompetenzen der Medienwissenschaft.</p> <p>In Hausarbeiten und Referaten wird die selbstständige Auseinandersetzung mit den vermittelten Wissensgebieten gefördert. Über kollaborative Arbeits- und Organisationsformen werden wichtige Schlüsselqualifikationen trainiert.</p>	
Prüfungsformen / Leistungsnachweis (evtl. Gewichtung)	Die Lehrveranstaltung aus dem Grundlagenbereich wird in der Regel mit einer Klausur, einer Hausarbeit oder einer Übung und einem eigenständig verfassten Referat abgeschlossen.	

Voraussetzung für?	-
Teilnahme- voraussetzungen	Keine
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Guido Zurstiege
Dozent	Prof. Dr. Guido Zurstiege, Prof. für Audiovisuelle Medien
Literatur / Lernmaterialien	Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

Modulkennziffer G2	Modultitel Basismodul G2: Einführung in die Medienwissenschaft II	
Leistungspunkte	8	
Arbeitsaufwand (workload) - Kontaktzeit in SWS - Selbststudium	Selbststudium:	180 Stunden
	Präsenzstudium:	30 Stunden Vorlesung (2 SWS), 30 Stunden Tutorium (2 SWS)
Art des Moduls (Pflicht, Wahlpflicht, Wahl)	Pflicht	
Fachsemester	Das Modul muss im 1. Studienjahr absolviert werden.	
Moduldauer	1 Semester	
Turnus	jährlich	
Unterrichtssprache	deutsch	
Gruppengröße / beschränkte Teilnehmerzahl	Vorlesungen unbeschränkt pro Tutorien 30 Teilnehmer	
Lehrformen / Art der Lehrveranstaltungen	Vorlesung mit begleitendem Tutorium	
Modulinhalt	<p>Das Modul dient der Einführung in die Medienwissenschaft. Der in diesem Modul vermittelte Überblick über den Gegenstandsbereich, die Theorien und Methoden des Fachs bildet, die Wissensgrundlage für das Studium der Medienwissenschaft. In diesem Modul wird eine Auswahl aus folgenden Themenfeldern getroffen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikations- und Medienberufe in Journalismus, Werbung, Public Relations und medienvermittelter Unterhaltung; - Das Duale Rundfunksystem der Bundesrepublik Deutschland; - Medienorganisationen und Medienakteure; - Medien- und Kommunikationspolitik; - Medienrecht und Medienethik; - Medienwandel. <p>Die Vorlesung wird von einem Tutorium begleitet, das der Vertiefung des in der Vorlesung behandelten Stoffs dient. Des Weiteren dienen die Tutorien der Vermittlung der notwendigen Propädeutik wissenschaftlichen Arbeitens.</p>	
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<p>Die Studierenden können relevante Problemfelder ausdifferenzierter Mediensysteme medienwissenschaftlich systematisieren und in Form von gesellschaftspolitisch relevanten Fragestellungen reflektieren. Die Studierenden besitzen Kenntnisse im Bereich der Medien- und Mediensystemanalyse und sind mit zentralen Berufsrollen und Berufsfeldern im Medienbereich vertraut. In Hausarbeiten und Referaten wird die selbstständige Auseinandersetzung mit den vermittelten Wissensgebieten gefördert. Über kollaborative Arbeits- und Organisationsformen werden wichtige Schlüsselqualifikationen trainiert.</p>	
Prüfungsformen / Leistungsnachweis (evtl. Gewichtung)	Die Lehrveranstaltung aus dem Grundlagenbereich wird in der Regel mit einer Klausur, einer Hausarbeit oder einer Übung und einem eigenständig verfassten Referat abgeschlossen.	
Voraussetzung für?	-	
Teilnahmevoraussetzungen	Keine	

Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Bernhard Pörksen
Dozent	Prof. für Audiovisuelle Medien, Prof. Dr. Bernhard Pörksen, Prof. Dr. Jürg Häusermann
Literatur / Lernmaterialien	Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

Modulkennziffer G3	Modultitel Basismodul G3: Forschungs- und Praxisfelder	
Leistungspunkte	4	
Arbeitsaufwand (workload) - Kontaktzeit in SWS - Selbststudium	Selbststudium:	90 Stunden
	Präsenzstudium:	30 Stunden (2 SWS)
Art des Moduls (Pflicht, Wahlpflicht, Wahl)	Pflicht	
Fachsemester	Das Modul muss im 1. Studienjahr absolviert werden.	
Moduldauer	1 Semester	
Turnus	jährlich	
Unterrichtssprache	deutsch	
Gruppengröße / beschränkte Teilnehmerzahl	Vorlesungen unbeschränkt	
Lehrformen / Art der Lehrveranstaltungen	Ringvorlesung	
Modulinhalt	Das Modul vertieft die in den Einführungsmodulen G1 und G2 erworbenen Grundkenntnisse anhand aktueller Forschungsfragestellungen der Medienwissenschaft. Es liefert zugleich einen Überblick über die Themen des Profilstudiums.	
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden werden an aktuelle Forschungsthemen des Faches herangeführt und erhalten einen Überblick über aktuelle Forschungs- und Praxisfelder.	
Prüfungsformen / Leistungsnachweis (evtl. Gewichtung)	Die Lehrveranstaltung aus dem Grundlagenbereich wird in der Regel mit einer Klausur abgeschlossen.	
Voraussetzung für?	-	
Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Modulverantwortlicher	Prof. für Audiovisuelle Medien	
Dozent	Prof. Dr. Bernhard Pörksen, Prof. Dr. Jürg Häusermann, Prof. für Audiovisuelle Medien, Prof. Dr. Guido Zurstiege, Prof. Dr. Andreas Schilling, Prof. Dr. Thomas Walter, Prof. Dr. Gottfried Zimmermann	
Literatur / Lernmaterialien	Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben	

Modulkennziffer G4-I	Modultitel Profil I: Konzeption digitaler Medien Profilmodul G4-I: Programmierung digitaler Medien	
Leistungspunkte	4	
Arbeitsaufwand (workload) - Kontaktzeit in SWS - Selbststudium	Selbststudium:	60 Stunden
	Präsenzstudium:	30 Stunden Vorlesung (2 SWS), 30 Stunden Übung (2 SWS)
Art des Moduls (Pflicht, Wahlpflicht, Wahl)	Pflicht	
Fachsemester	Das Modul muss im 2. Studienjahr absolviert werden.	
Moduldauer	1 Semester	
Turnus	jährlich	
Unterrichtssprache	deutsch	
Gruppengröße / beschränkte Teilnehmerzahl	Vorlesungen unbeschränkt Übungsgruppen 20 Teilnehmer	
Lehrformen / Art der Lehrveranstaltungen	Vorlesungen mit unterschiedlichen Hilfsmitteln wie Beamer und Tafel, Übungen in kleinen Gruppen, aktive Präsentation von selbstentwickelten Lösungen. Elektronische Lernmaterialien und Kommunikationsforen	
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Elemente des Programmierens; - Fallunterscheidungen und Verzweigungen; - Zusammengesetzte und gemischte Daten; - Induktive Definitionen; - Eigenschaften von Prozeduren; - Binäre Bäume; - Zuweisungen und Zustand; - Objektorientiertes Programmieren. 	
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden sind mit grundlegenden Programmieretechniken vertraut und können selbst kleine Programme schreiben.	
Prüfungsformen / Leistungsnachweis (evtl. Gewichtung)	Klausur oder mündliche Prüfung	
Voraussetzung für?	F4-I-a Internettechnologien	
Teilnahmevoraussetzungen	keine	
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Walter	
Dozent	Prof. Dr. Thomas Walter	
Literatur / Lernmaterialien	Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben	
Lehrformen / Art der Lehrveranstaltungen	Vorlesungen mit unterschiedlichen Hilfsmitteln wie Beamer und Tafel, Übungen in kleinen Gruppen, aktive Präsentation von selbstentwickelten Lösungen. Elektronische Lernmaterialien und Kommunikationsforen	
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Elemente des Programmierens; - Fallunterscheidungen und Verzweigungen; - Zusammengesetzte und gemischte Daten; 	

	<ul style="list-style-type: none"> - Induktive Definitionen; - Eigenschaften von Prozeduren; - Binäre Bäume; - Zuweisungen und Zustand; - Objektorientiertes Programmieren.
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden sind mit grundlegenden Programmier-techniken vertraut und können selbst kleine Programme schreiben.
Prüfungsformen / Leistungsnachweis (evtl. Gewichtung)	Klausur oder mündliche Prüfung
Voraussetzung für?	F4-I-a Internettechnologien
Teilnahme- voraussetzungen	keine
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Walter
Dozent	Prof. Dr. Thomas Walter
Literatur / Lernmaterialien	Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

Modulkennziffer G5-I	Modultitel Profil I: Konzeption digitaler Medien Profilmodul G5-I: Gestaltung digitaler Medien	
Leistungspunkte	4	
Arbeitsaufwand (workload) - Kontaktzeit in SWS - Selbststudium	Selbststudium:	60 Stunden
	Präsenzstudium:	30 Stunden Vorlesung (2 SWS), 30 Stunden Übung (2 SWS)
Art des Moduls (Pflicht, Wahlpflicht, Wahl)	Pflicht	
Fachsemester	Das Modul kann im 2. oder 3. Studienjahr absolviert werden.	
Moduldauer	1 Semester	
Turnus	jährlich	
Unterrichtssprache	deutsch	
Gruppengröße / beschränkte Teilnehmerzahl	Vorlesungen unbeschränkt Übungsgruppen etwa 20 Personen	
Lehrformen / Art der Lehrveranstaltungen	Vorlesungen mit unterschiedlichen Hilfsmitteln wie Beamer und Tafel, Übungen in kleinen Gruppen, aktive Präsentation von selbstentwickelten Lösungen. Elektronische Lernmaterialien und Kommunikationsforen	
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Typographie; - Druckvorstufe in pdf-x; - Medienformate für das Web, Bildaufbereitung für das Web; - Farbcodierung, Farbräume, Geräteprofile, Kalibrierung; - Proof von Farben; - Layoutgestaltung im Web; - CSS-Darstellung und –Formatierung; - Adobe Photoshop und Indesign. 	
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden beherrschen die grundlegende Gestaltung von Print- und Online-Medien. Sie kennen die grundlegende Typographie und ihre Einsatzbereiche. Teilnehmer produzieren in der Druckvorstufe hochwertige Druckvorlagen. Ebenso können sie Medien für die Präsentation im Web und anderen Online-Medien aufbereiten und selbstständig Online-Medien gestalten. Die gängigen Werkzeuge werden von den Teilnehmern aktiv bedient.	
Prüfungsformen / Leistungsnachweis (evtl. Gewichtung)	Klausur oder mündliche Prüfung	
Voraussetzung für?	F3-I Usability Engineering	
Teilnahme- voraussetzungen	keine	
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Walter	
Dozent	Prof. Dr. Thomas Walter	
Literatur / Lernmaterialien	Böhringer, J., Bühler, P., Schlaich, P.: Kompendium der Mediengestaltung, Springer, 2008. Walter, T.: Mediafotografie - von der analogen zur digitalen Fotografie, Springer 2005. Bühler, P.: MediaFarbe – analog und digital: Farbe in der Medienproduktion, Springer, 2004.	

Modulkennziffer G4-II	Modultitel Profil II: Praxisfelder der Medienkommunikation Profilmodul G4-II: Medienkonvergenz / Neue Medien	
Leistungspunkte	4	
Arbeitsaufwand (workload) - Kontaktzeit in SWS - Selbststudium	Selbststudium:	90 Stunden
	Präsenzstudium:	30 Stunden (2 SWS)
Art des Moduls (Pflicht, Wahlpflicht, Wahl)	Pflicht	
Fachsemester	Das Modul kann im 2. oder 3. Studienjahr absolviert werden.	
Moduldauer	1 Semester	
Turnus	mind. jedes 4. Semester	
Unterrichtssprache	deutsch	
Gruppengröße / beschränkte Teilnehmerzahl	Keine Beschränkung	
Lehrformen / Art der Lehrveranstaltungen	Vorlesung	
Modulinhalt	<p>In diesem Modul wird eine Auswahl aus folgenden Themenfeldern getroffen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - aktuelle Tendenzen des Medienwandels; - Grundstrukturen und Strukturwandel der Medienkommunikation; - Prozesse der Medialisierung; - die Herausbildung neuer kommunikativer Praktiken und Standards im Zuge der Medienkonvergenz; - Veränderung von Kompetenzprofilen und -anforderungen in medienkonvergenten Umgebungen; - Prozesse der Konvergenz auf unterschiedlichen Ebenen (technische Konvergenz, ökonomische Konvergenz, organisatorische Konvergenz, inhaltliche Konvergenz und Konvergenz der Präsentationsformen, Nutzungskonvergenz). 	
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<p>Dieses Modul dient dem Erwerb folgender Qualifikationsziele und Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Konvergenzprozesse analysieren und mit Hilfe der entsprechenden Fachterminologie beschreiben können; - aktuelle Medienentwicklungen durchschauen lernen; - die Folgen von Konvergenzprozessen (Rationalisierung der Produktion und Distribution von Medienangeboten, Veränderungen von Kompetenzprofilen, Prozesse der Professionalisierung und Deprofessionalisierung etc.) reflektieren und analysieren können. 	
Prüfungsformen / Leistungsnachweis (evtl. Gewichtung)	Die Lehrveranstaltung aus dem Grundlagenbereich wird in der Regel mit einer Klausur abgeschlossen. Ersatzweise sind eine mündliche Prüfung oder ein Referat möglich.	
Voraussetzung für?	-	
Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Bernhard Pörksen	

Dozent	Prof. Dr. Bernhard Pörksen
Literatur / Lernmaterialien	Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

Modulkennziffer G5-II	Modultitel Profil II: Praxisfelder der Medienkommunikation Profilmodul G5-II: Praxisfelder der Medienkommunikation	
Leistungspunkte	4	
Arbeitsaufwand (workload) - Kontaktzeit in SWS - Selbststudium	Selbststudium:	90 Stunden
	Präsenzstudium:	30 Stunden (2 SWS)
Art des Moduls (Pflicht, Wahlpflicht, Wahl)	Pflicht	
Fachsemester	Das Modul muss im 2. Studienjahr absolviert werden.	
Moduldauer	1 Semester	
Turnus	jährlich	
Unterrichtssprache	deutsch	
Gruppengröße / beschränkte Teilnehmerzahl	Keine Beschränkung	
Lehrformen / Art der Lehrveranstaltungen	Seminar	
Modulinhalt	<p>In dem Modul werden Seminarveranstaltungen zu folgenden Themenschwerpunkten angeboten:</p> <p>G5-II-a Journalismus G5-II-b Werbung und Public Relations G5-II-c Unterhaltung</p> <p>Die Lehrveranstaltungen vermitteln einen theoretisch und historisch fundierten sowie an aktuellen Trends und Entwicklungen im Mediensystem orientierten Überblick über die Praxisfelder. Die folgenden thematischen Zusammenhänge können im Rahmen der Lehrveranstaltung vertieft werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - aktuelle Tendenzen der Konvergenz und der Transformation bezogenen auf Journalismus, Werbung, Public Relations und Unterhaltung kennen; - Phänomen- und Reflexionsgeschichte; - Berufsfeldforschung; - rechtliche Grundlagen; - professionelle und ethische Standards; - institutionelle, organisatorische und ökonomische Strukturen; - medienspezifische Darstellungsformen; - Produktions- und Rezeptionsästhetik; - Wirkungsforschung. 	

Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden sind in der Lage, analytisch Struktur- und Funktionskontexte des jeweiligen Praxisfelds zu erörtern. Sie kennen die historischen Entwicklungslinien dieses Praxisfelds ebenso wie die Entwicklungslinien der diesbezüglichen Forschung. Die Studierenden sind mit medienspezifischen Darstellungsformen vertraut und überblicken den aktuellen Forschungsstand. Sie können ihr Wissen in Form forschungspraktischer Fragestellungen artikulieren.
Prüfungsformen / Leistungsnachweis (evtl. Gewichtung)	Das Modul wird mit einer Klausur oder einer Hausarbeit und einem eigenständig verfassten Referat in einer der Lehrveranstaltungen G5-II-a, G5-II-b oder G5-II-c abgeschlossen.
Voraussetzung für?	-
Teilnahme- voraussetzungen	Keine
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Bernhard Pörksen
Dozent	Prof. für Audiovisuelle Medien, Prof. Dr. Bernhard Pörksen, Prof. Dr. Jürg Häusermann, Prof. Dr. Guido Zurstiege, N.N. (Akademischer Rat), Dr. Tino Meitz, Dr. Ulrich Hägele, Mathis Danelzik, M.A., N.N. (Mitarbeiter der Prof. für Audiovisuelle Medien)
Literatur / Lernmaterialien	Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

Modulkennziffer F1	Modultitel Basismodul F1: Einführung in die Methoden der Medienforschung	
Leistungspunkte	8	
Arbeitsaufwand (workload) - Kontaktzeit in SWS - Selbststudium	Selbststudium:	180 Stunden
	Präsenzstudium:	30 Stunden (2 SWS)
Art des Moduls (Pflicht, Wahlpflicht, Wahl)	Pflicht	
Fachsemester	Das Modul muss im 1. Studienjahr absolviert werden. 	
Moduldauer	1 Semester	
Turnus	jährlich	
Unterrichtssprache	deutsch	
Gruppengröße / beschränkte Teilnehmerzahl	Keine Beschränkung	
Lehrformen / Art der Lehrveranstaltungen	Seminar mit begleitendem Methodenpraktikum	
Modulinhalt	<p>Das Modul führt in die grundlegenden Erhebungsverfahren der empirischen Medienforschung ein. Das Seminarangebot gliedert sich in die folgenden Bereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eckpunkte der wissenschaftstheoretischen und methodischen Diskussion in der Medienwissenschaft, Selbstverständnis des Faches; - einführende Darstellung und Illustration qualitativer und quantitativer Verfahren der Medienanalyse (Grobcharakterisierung von Beobachtung, Befragung, Inhaltsanalyse, Experiment; Präsentation von freieren hermeneutischen Verfahren der Medienanalyse). <p>Ein begleitendes Methodenpraktikum, in dem Studierende selbstständig ein eigenes kleines Forschungsprojekt realisieren, bietet den Studierenden die Möglichkeit der praxisbezogenen Erprobung des Methodenkanons.</p>	
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden können in kritischer Einschätzung das wechselseitige Verhältnis von wissenschaftstheoretischen Grundannahmen und Methoden diskutieren und in ihrer eigenen Methodenwahl in der Anwendung auf medienwissenschaftliche Forschungsprobleme reflektieren. Die Studierenden haben erste praktische Erfahrungen mit den Erhebungsverfahren der empirischen Medienforschung gewonnen.	
Prüfungsformen / Leistungsnachweis (evtl. Gewichtung)	Das Modul wird in der Regel mit einer Klausur oder einer Hausarbeit, der Dokumentation einer selbstständig durchgeführten Forschungsprojektes und einem eigenständig verfassten Referat abgeschlossen.	
Voraussetzung für?	-	
Teilnahme- voraussetzungen	Keine	
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Guido Zurstiege	
Dozent	Prof. für Audiovisuelle Medien, Prof. Dr. Guido Zurstiege, Dr. Tino Meitz, N.N. (Akademischer Rat), N.N. (Mitarbeiter der Prof. für Audiovisuelle Medien)	

Literatur / Lernmaterialien	Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben
--	--

Modulkennziffer F2	Modultitel Basismodul F2: Einführung in die Theorien der Medienforschung	
Leistungspunkte	8	
Arbeitsaufwand (workload) - Kontaktzeit in SWS - Selbststudium	Selbststudium:	180 Stunden
	Präsenzstudium:	F2-b: 30 Stunden Vorlesung (2 SWS), F2-a: 30 Stunden Seminar (2 SWS)
Art des Moduls (Pflicht, Wahlpflicht, Wahl)	Pflicht	
Fachsemester	Das Modul muss im 1. oder 2. Studienjahr absolviert werden.	
Moduldauer	2 Semester	
Turnus	Seminar jährlich, Vorlesung mindestens alle 4 Semester	
Unterrichtssprache	deutsch	
Gruppengröße / beschränkte Teilnehmerzahl	Vorlesungen unbeschränkt Seminar 30 Teilnehmer	
Lehrformen / Art der Lehrveranstaltungen	Vorlesung und Seminar	
Modulinhalt	<p>In dem Modul werden Seminarveranstaltungen zu folgenden Themenschwerpunkten angeboten:</p> <p>F2-a Einzelmedienanalyse Die Lehrveranstaltung vermittelt den Studierenden auf der Grundlage medientheoretischer Systematisierungsangebote Wissen in Bezug auf Einzelmedien wie: Hörfunk, Fernsehen, Film, Printmedien oder Onlinemedien. Die Lehrveranstaltung vertieft die Auseinandersetzung mit medienbedingten Rezeptionsformen und Produktionsästhetiken und greift aktuelle Forschungsansätze aus den Bereichen der Medialitäts- und der Mediatisierungsforschung auf.</p> <p>F2-b Medienrezeption In dieser Vorlesung wird eine Auswahl aus folgenden Themenfeldern getroffen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Geschichte und Praxis der Rezeptionsästhetik; - Geschichte, Methoden und Anwendungen der empirischen Rezeptions- und Wirkungsforschung; - standardisierte und experimentelle Verfahren der Wirkungs- und Nutzungsforschung (z.B. GfK-Meter, Bildgebende Verfahren, Blickverlaufsforschung); - qualitative Untersuchungen der Rezeptionsforschung (z.B. Konversationsanalyse und Medienethnografie); - aktuelle Forschungsergebnisse, z.B. aus den Bereichen der <ul style="list-style-type: none"> - geschlechter- und altersspezifische Medienrezeption; - differenziellen Medienrezeption; - Medienrezeption und Format bzw. Genre; - Medienrezeption und Narration; - Medienrezeption und Informationsverarbeitung. 	
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden verfügen über umfassendes Grundlagenwissen in Bezug auf Einzelmedientheorien und sind in der Lage, diese Theorien am Beispiel aktueller Phänomene kritisch zu erörtern.	

	<p>Die Studierenden verfügen darüber hinaus über die folgenden Qualifikationsziele und Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sie können die Geschichte der Rezeptions- und Wirkungsforschung rekonstruieren und einordnen; - sie kennen einschlägige Erhebungsverfahren der Wirkungs- und Nutzungsforschung und können diese beurteilen; - Kommunikationskompetenz; - Fähigkeit mit anderen umzugehen und mit anderen zusammenzuarbeiten (Teamfähigkeit).
Prüfungsformen / Leistungsnachweis (evtl. Gewichtung)	Das Seminar F2-a wird in der Regel mit einer Hausarbeit und einem eigenständig verfassten Referat abgeschlossen. Die Vorlesung F2-b wird in der Regel mit einer Klausur abgeschlossen. Die Fachnote ergibt sich ohne Gewichtung aus dem Durchschnitt der Noten für die einzelnen Prüfungsleistungen aus F2-a und F2-b.
Voraussetzung für?	-
Teilnahme- voraussetzungen	Keine
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Guido Zurstiege
Dozent	Prof. für Audiovisuelle Medien, Prof. Dr. Bernhard Pörksen, Prof. Dr. Jürg Häusermann, Prof. Dr. Guido Zurstiege, N.N. (Akademischer Rat), Dr. Tino Meitz, Dr. Ulrich Hägele, Mathis Danelzik, M.A., N.N. (Mitarbeiter der Prof. für Audiovisuelle Medien)
Literatur / Lernmaterialien	Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

Modulkennziffer F3-I	Modultitel Profil I: Konzeption digitaler Medien Profilmodul F3-I: Usability Engineering	
Leistungspunkte	4	
Arbeitsaufwand (workload) - Kontaktzeit in SWS - Selbststudium	Selbststudium:	60 Stunden
	Präsenzstudium:	30 Stunden Vorlesung (2 SWS), 30 Stunden Übung (2 SWS)
Art des Moduls (Pflicht, Wahlpflicht, Wahl)	Pflicht	
Fachsemester	Das Modul kann im 2. oder 3. Studienjahr absolviert werden.	
Moduldauer	1 Semester	
Turnus	jährlich	
Unterrichtssprache	deutsch	
Gruppengröße / beschränkte Teilnehmerzahl	Vorlesungen unbeschränkt Übungsgruppen etwa 20 Personen	
Lehrformen / Art der Lehrveranstaltungen	Vorlesungen mit unterschiedlichen Hilfsmitteln wie Beamer und Tafel, Übungen in kleinen Gruppen, aktive Präsentation von selbstentwickelten Lösungen. Elektronische Lernmaterialien und Kommunikationsforen	
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung Usability Engineering; - Benutzungstests; - Analysemethoden; - Inspektionsmethoden; - Prototyping; - Navigation und Informationsarchitektur; - Usability Engineering Lifecycle; - Usability Metriken; - Kosten-Nutzen-Analyse. 	
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden kennen die Grundlagen und Methoden des Usability Engineering. Sie können die Methoden in Software- und Webentwicklungsprojekten anwenden.	
Prüfungsformen / Leistungsnachweis (evtl. Gewichtung)	Klausur oder mündliche Prüfung am Ende der Veranstaltung (50%) Schriftliche Dokumentation als Zusammenfassung der Übungsaufgaben (50%)	
Voraussetzung für?	L6-I: Abschlussprojekt	
Teilnahmevoraussetzungen	G5-I: Gestaltung digitaler Medien	
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Gottfried Zimmermann	
Dozent	Prof. Dr. Gottfried Zimmermann	
Literatur / Lernmaterialien	Nielsen: Usability Engineering	

Modulkennziffer F4-I	Modultitel Profil I: Konzeption digitaler Medien Profilmodul F4-I: Internettechnologien und Webentwicklung	
Leistungspunkte	8	
Arbeitsaufwand (workload) - Kontaktzeit in SWS - Selbststudium	Selbststudium:	120 Stunden
	Präsenzstudium:	F4-I-a: 30 Stunden Vorlesung (2 SWS), 30 Stunden Übung (2 SWS) F4-I-b: 30 Stunden Vorlesung (2 SWS), 30 Stunden Übung (2 SWS)
Art des Moduls (Pflicht, Wahlpflicht, Wahl)	Pflicht	
Fachsemester	Das Modul muss im 2.-3. Studienjahr absolviert werden.	
Moduldauer	2 Semester	
Turnus	jährlich	
Unterrichtssprache	deutsch	
Gruppengröße / beschränkte Teilnehmerzahl	Vorlesungen unbeschränkt 20 Teilnehmer pro Übungsgruppe	
Lehrformen / Art der Lehrveranstaltungen	Vorlesungen mit unterschiedlichen Hilfsmitteln wie Beamer und Tafel. Übungen in kleinen Gruppen, aktive Präsentation von selbstentwickelten Lösungen. Elektronische und Kommunikationsforen. Lernmaterialien	
Modulinhalt	<p>In dem Modul werden Seminarveranstaltungen zu folgenden Themenschwerpunkten angeboten:</p> <p>F4-I-a: Internettechnologien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung und Protokolle für das Web; - Prinzip dynamischer Web-Sites auf dem Client und auf dem Server; - XML sowie XHTML, CSS, HTML5; - Der CGI-Mechanismus; - PERL als CGI-Sprache; - Dynamische Web-Sites mit PHP; - Datenbankbindung mit PHP; - Die Smarty-Template-Engine; - Clientseitige Web-Entwicklung mit JavaScript; - Document-Object-Model (DOM); - Gemischte Web-Applikationen mit AJAX. <p>F4-I-b: Webentwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Protokolle und Netzwerktechnik für das Web; - Der Apache-Webserver im Detail; - Content-Management-Systeme, insb. TYPO3; - Frameworks, insbesondere ZEND-Framework, CakePHP und Ruby on Rails; - Software-Architekturen für das Web; - Klassifikation von Web-Applikationen; - Webservices; - Mediaformate für das Web (MIME); - Performance-Test für Web-Applikationen; - Projektmanagement für das WWW; - Techniken des Internet 2: Shibboleth und mehr; 	

	<ul style="list-style-type: none"> - Web-Sicherheit; - Rechtliche Aspekte im Netz: TKG, DSGVO, TMG und mehr.
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<p>Die Studierenden können nach diesem Modul selbstständig einfache Web-Applikationen entwickeln. Sie verstehen die gängigen server- und clientseitigen Techniken dafür. Die Studierenden beherrschen dafür verschiedene, weit verbreitete Programmiersprachen. Ebenfalls können die Studierenden einfache Web-Applikationen mit Datenbankanbindung selbstständig realisieren.</p> <p>Die Teilnehmer verstehen die Prinzipien des Webs und wissen verschiedene Techniken zu beurteilen. Sie verstehen die Arbeitsweise des Web-Servers und können selbstständig Web-Server installieren, konfigurieren und betreiben. Sie kennen verschiedene Software-Architekturen im Web und können einfache Anwendungen nach diesen umsetzen. Die Arbeitsweise und Einsatzbereiche verschiedener Frameworks und Content-Management-Systeme ist den Studierenden aktiv vertraut. Darüber hinaus kennt der Teilnehmer die aktuellen rechtlichen Rahmenbedingungen für den Betrieb eines Web-Servers und ist in der Lage, die wichtigsten Sicherheitslücken zu erkennen und zu schließen.</p>
Prüfungsformen / Leistungsnachweis (evtl. Gewichtung)	<p>Die Lehrveranstaltungen F4-I-a und F4-I-b werden in aller Regel jeweils mit einer Klausur oder mündlichen Prüfung abgeschlossen. Der erfolgreiche Abschluss von F4-I-a ist Voraussetzung für F4-I-b.</p> <p>Das Modul wird mit der erfolgreichen Absolvierung der Teilmodule F4-I-a (50%) und F4-I-b (50%) abgeschlossen.</p>
Voraussetzung für?	L6-I: Abschlussprojekt
Teilnahme- voraussetzungen	G4-I: Programmierung digitaler Medien
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Walter
Dozent	Prof. Dr. Thomas Walter
Literatur / Lernmaterialien	<p>Walter, T.: Kompendium der Web-Programmierung, Springer 2007. Meinel, C, Sack, H.: WWW, Springer 2004. Walter: Kompendium der Web-Programmierung. Kappel et al.: Web Engineering. Systematische Entwicklung von Web-Anwendungen. Morville & Rosenfeld: Information Architecture.</p>

Modulkennziffer F3-II	Modultitel Profil II: Praxisfelder der Medienkommunikation Profilmodul F3-II: Forschungsprojekt I	
Leistungspunkte	4	
Arbeitsaufwand (workload) - Kontaktzeit in SWS - Selbststudium	Selbststudium:	180 Stunden
	Präsenzstudium:	30 Stunden (2 SWS)
Art des Moduls (Pflicht, Wahlpflicht, Wahl)	Pflicht	
Fachsemester	Das Modul muss im 2. Studienjahr absolviert werden.	
Moduldauer	1 Semester	
Turnus	jährlich	
Unterrichtssprache	deutsch	
Gruppengröße / beschränkte Teilnehmerzahl	30	
Lehrformen / Art der Lehrveranstaltungen	Seminar	
Modulinhalt	In Anbindung an die Module G4-II und G5-II sowie mit Bezug auf aktuelle Medienphänomene und Theoriedebatten im Fach bietet dieses Modul einen forschungsorientierten Zugang zum Profilstudium. Im Fokus stehen hierbei die Sichtung und Erörterung eines Forschungsstands innerhalb eines aktuellen Forschungsthemas sowie, darauf aufbauend, die Entwicklung einer Forschungsfrage.	
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden sind in der Lage, den Forschungsstand zu einem profilbezogenen Forschungsthema systematisch darzustellen und zu bewerten. Sie können eine medienwissenschaftliche Forschungsfrage formulieren und sind in der Lage, den Weg der systematischen Beantwortung dieser Frage zu antizipieren.	
Prüfungsformen / Leistungsnachweis (evtl. Gewichtung)	Das Modul wird in der Regel mit einer Klausur, einer Hausarbeit oder mündlichen Prüfung und einem eigenständig verfassten Referat abgeschlossen.	
Voraussetzung für?	-	
Teilnahmevoraussetzungen	keine	
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Guido Zurstiege	
Dozent	Prof. für Audiovisuelle Medien, Prof. Dr. Bernhard Pörksen, Prof. Dr. Jürg Häusermann, Prof. Dr. Guido Zurstiege, N.N. (Akademischer Rat), Dr. Tino Meitz, Dr. Ulrich Hägele, Mathis Danelzik, M.A., N.N. (Mitarbeiter der Prof. für Audiovisuelle Medien)	
Literatur / Lernmaterialien	Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben	

Modulkennziffer F4-II	Modultitel Profil II: Praxisfelder der Medienkommunikation Profilmodul F4-II: Forschungsprojekt II	
Leistungspunkte	8	
Arbeitsaufwand (workload) - Kontaktzeit in SWS - Selbststudium	Selbststudium:	180 Stunden
	Präsenzstudium:	30 Stunden (2 SWS)
Art des Moduls (Pflicht, Wahlpflicht, Wahl)	Pflicht	
Fachsemester	Das Modul muss im 3. Studienjahr absolviert werden.	
Moduldauer	1 Semester	
Turnus	jährlich	
Unterrichtssprache	deutsch	
Gruppengröße / beschränkte Teilnehmerzahl	30	
Lehrformen / Art der Lehrveranstaltungen	Seminar	
Modulinhalt	In Anbindung an die Module G4-II und G5-II sowie mit Bezug auf aktuelle Medienphänomene und Theoriedebatten im Fach bietet dieses Modul einen forschungsorientierten Zugang zum Profilstudium. Im Fokus stehen hierbei die Sichtung und Erörterung eines Forschungsstands innerhalb eines aktuellen Forschungsthemas sowie, darauf aufbauend, die Entwicklung einer Forschungsfrage und deren Operationalisierung im Rahmen eines selbstständig durchgeführten Forschungsprojekts.	
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden sind in der Lage, den Forschungsstand zu einem profilbezogenen Forschungsthema systematisch darzustellen und zu bewerten. Sie können eine medienwissenschaftliche Forschungsfrage formulieren und systematisch beantworten.	
Prüfungsformen / Leistungsnachweis (evtl. Gewichtung)	Das Modul wird in der Regel mit einer Klausur, einer Hausarbeit oder mündlichen Prüfung und einem eigenständig verfassten Referat sowie der Dokumentation eines selbstständig durchgeführten Forschungsprojekts abgeschlossen.	
Voraussetzung für?	-	
Teilnahmevoraussetzungen	keine	
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Guido Zurstiege	
Dozent	Prof. für Audiovisuelle Medien, Prof. Dr. Bernhard Pörksen, Prof. Dr. Jürg Häusermann, Prof. Dr. Guido Zurstiege, N.N. (Akademischer Rat), Dr. Tino Meitz, Dr. Ulrich Hägele, Mathis Danelzik, M.A., N.N. (Mitarbeiter der Prof. für Audiovisuelle Medien)	
Literatur / Lernmaterialien	Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben	

Modulkennziffer L1	Modultitel Basismodul L1: Grundkurs I (Print-/ Onlinemedien)	
Leistungspunkte	6	
Arbeitsaufwand (workload) - Kontaktzeit in SWS - Selbststudium	Selbststudium:	150 Stunden
	Präsenzstudium:	30 Stunden (2 SWS)
Art des Moduls (Pflicht, Wahlpflicht, Wahl)	Wahlpflicht Innerhalb der ersten zwei Studienjahre müssen drei von fünf Basismodulen (L1-L5) aus dem Bereich „Lehrredaktionen“ absolviert werden.	
Fachsemester	Das Modul muss im 1. oder 2. Studienjahr absolviert werden.	
Moduldauer	1 Semester	
Turnus	jährlich	
Unterrichtssprache	deutsch	
Gruppengröße / beschränkte Teilnehmerzahl	20 Teilnehmer pro Lehrredaktion. Durch die eingeschränkte Teilnehmerzahl wird gewährleistet, dass das praxisbezogene Konzept des Moduls umgesetzt werden kann und die Studierenden den größtmöglichen Nutzen aus der Lehrveranstaltung ziehen. Eine Individualbetreuung, die für dieses Lehrmodell notwendig ist, kann bei größeren Gruppen nicht gewährleistet werden.	
Lehrformen / Art der Lehrveranstaltungen	Lehrredaktion	
Modulinhalt	In diesem Modul wird eine Auswahl aus folgenden Themenfeldern getroffen: <ul style="list-style-type: none"> - Themenrecherche und -aufbereitung in Print- und Onlinemedien; - Umgang mit Quellenmaterial; - Medienspezifische Regeln der Textproduktion (z.B. für Nachricht, Bericht, Meldung etc.); - Arbeit an medienspezifischen Lehrforschungsprojekten; - Vorbereitung auf die intensivere Projektarbeit in den folgenden Semestern. 	
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Dieses Modul dient dem Erwerb folgender Qualifikationsziele und Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> - die wichtigsten publizistischen Printmedien bzw. Web-Sites kennen lernen; - Print- und Online-Texte aus der Analyse und aus der Erfahrung eigener Arbeit beschreiben und bewerten können; - Texte für ein Printmedium bzw. eine Website entwerfen und verfassen können; - medienspezifische Anforderungen an Textstruktur und sprachliche Gestaltung kennen lernen; - Vorbereitung auf die intensivere Projektarbeit in den folgenden Semestern; - Kommunikationskompetenz; - Präsentationskompetenz; - Fähigkeit mit anderen umzugehen und mit anderen zusammenzuarbeiten (Teamfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Kooperation). 	

Prüfungsformen / Leistungsnachweis (evtl. Gewichtung)	In den Lehrredaktionen müssen die Studierenden medienpraktische Übungen absolvieren, Werkstücke anfertigen und den Arbeitsprozess dokumentieren. Um soziale Kompetenzen, wie Teamfähigkeit, Kooperationsfähigkeit, Empathie- und Konfliktfähigkeit zu vermitteln, eignen sich Referate und Kleingruppenarbeiten, bei denen die Teilnehmer im Team verschiedene Themen erarbeiten müssen.
Voraussetzung für?	-
Teilnahme- voraussetzungen	keine
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Bernhard Pörksen
Dozent	Prof. Dr. Jürg Häusermann, Prof. Dr. Bernhard Pörksen, Dr. Ulrich Hägele, Erdmann Wingert
Literatur / Lernmaterialien	Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

Modulkennziffer L2	Modultitel Basismodul L2: Grundkurs II (Hörfunk)	
Leistungspunkte	6	
Arbeitsaufwand (workload) - Kontaktzeit in SWS - Selbststudium	Selbststudium:	150 Stunden
	Präsenzstudium:	30 Stunden (2 SWS)
Art des Moduls (Pflicht, Wahlpflicht, Wahl)	Wahlpflicht Innerhalb der ersten zwei Studienjahre müssen drei von fünf Basismodulen (L1-L5) aus dem Bereich „Lehrredaktionen“ absolviert werden.	
Fachsemester	Das Modul muss im 1. oder 2. Studienjahr absolviert werden.	
Moduldauer	1 Semester	
Turnus	jährlich	
Unterrichtssprache	deutsch	
Gruppengröße / beschränkte Teilnehmerzahl	20 Teilnehmer pro Lehrredaktion. Durch die eingeschränkte Teilnehmerzahl wird gewährleistet, dass das praxisbezogene Konzept des Moduls umgesetzt werden kann und die Studierenden den größtmöglichen Nutzen aus der Lehrveranstaltung ziehen. Eine Individualbetreuung, die für dieses Lehrmodell notwendig ist, kann bei größeren Gruppen nicht gewährleistet werden.	
Lehrformen / Art der Lehrveranstaltungen	Lehrredaktion	
Modulinhalt	In diesem Modul wird eine Auswahl aus folgenden Themenfeldern getroffen: - Themenrecherche und -aufbereitung im Hörfunk; - medienspezifischer Umgang mit akustischen und schriftlichen Quellen; - Texte einfacher Beiträge; - Funktionen von O-Ton und Atmo.	
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Dieses Modul dient dem Erwerb folgender Qualifikationsziele und Kompetenzen: - die aktuelle Situation des Hörfunks im System der publizistischen Medien sowie die grundlegenden Information-Genres der (Kurzbericht, Beitrag mit O-Ton usw.) kennen lernen; - medienspezifische Anforderungen an Textstruktur und sprachliche Gestaltung eines Hörfunk-Beitrags kennen und anwenden lernen; - einen Beitrag konzipieren und ihn anhand eines selbst verfassten Manuskripts produzieren können; - Kommunikationskompetenz; - Präsentationskompetenz; - Fähigkeit mit anderen umzugehen und mit anderen zusammenzuarbeiten (Teamfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Kooperation).	
Prüfungsformen / Leistungsnachweis	In den Lehrredaktionen müssen die Studierenden medienpraktische Übungen absolvieren, Werkstücke anfertigen und den Arbeitsprozess	

(evtl. Gewichtung)	dokumentieren. Um soziale Kompetenzen, wie Teamfähigkeit, Kooperationsfähigkeit, Empathie- und Konfliktfähigkeit zu vermitteln, eignen sich Referate und Kleingruppenarbeiten, bei denen die Teilnehmer im Team verschiedene Themen erarbeiten müssen.
Voraussetzung für?	-
Teilnahme- voraussetzungen	keine
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jürg Häusermann
Dozent	Prof. Dr. Jürg Häusermann und Mitarbeiter, Prof. Dr. Bernhard Pörksen und Mitarbeiter
Literatur / Lernmaterialien	Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

Modulkennziffer L3	Modultitel Basismodul L3: Grundkurs III (Hypermediasysteme)	
Leistungspunkte	6	
Arbeitsaufwand (workload) - Kontaktzeit in SWS - Selbststudium	Selbststudium:	120 Stunden
	Präsenzstudium:	30 Stunden Vorlesung (2 SWS), 30 Stunden Übung (2 SWS)
Art des Moduls (Pflicht, Wahlpflicht, Wahl)	Wahlpflicht Innerhalb der ersten zwei Studienjahre müssen drei von fünf Basismodulen (L1-L5) aus dem Bereich „Lehrredaktionen“ absolviert werden.	
Fachsemester	Das Modul muss im 1. Studienjahr absolviert werden.	
Moduldauer	1 Semester	
Turnus	jährlich	
Unterrichtssprache	deutsch	
Gruppengröße / beschränkte Teilnehmerzahl	Vorlesungen unbeschränkt Übungsgruppen etwa 20 Personen	
Lehrformen / Art der Lehrveranstaltungen	Vorlesungen mit unterschiedlichen Hilfsmitteln wie Beamer und Tafel. Übungen in kleinen Gruppen, Mitarbeit bei Präsenzübungen	
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Überblick Benutzungsschnittstellen - HTML & CSS - Einführung Software-Ergonomie - Wahrnehmung - Gedächtnis, Erfahrung und Handlungsprozesse - Kommunikation - Ein- und Ausgabegeräte - Informationsdarstellungen und Interaktionsformen - Barrierefreiheit Grundlagen - Barrierefreiheit Standards und Richtlinien - Grafische Dialogsysteme - Normen, Gesetze und Richtlinien - Usability für Web & eingebettete Systeme 	
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden kennen die Grundlagen der menschlichen Informationsverarbeitung, der Interaktionsformen, der grafischen Dialogsysteme sowie relevante Normen und Richtlinien. Sie können einfache statische Webseiten selbst erstellen und Webseiten und Anwendungen bezüglich ihrer Usability und Barrierefreiheit beurteilen.	
Prüfungsformen / Leistungsnachweis (evtl. Gewichtung)	<p>In den Lehrredaktionen müssen die Studierenden medienpraktische Übungen absolvieren, Werkstücke anfertigen und den Arbeitsprozess dokumentieren. Um soziale Kompetenzen, wie Teamfähigkeit, Kooperationsfähigkeit, Empathie- und Konfliktfähigkeit zu vermitteln, eignen sich Referate und Kleingruppenarbeiten, bei denen die Teilnehmer im Team verschiedene Themen erarbeiten müssen.</p> <p>Klausur oder mündliche Prüfung, Übungen, Vortrag, Projektarbeit</p>	
Voraussetzung für?	-	
Teilnahmevoraussetzungen	keine	

Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Andreas Andreas Schilling
Dozent	Prof. Dr. Andreas Schilling, Prof. Dr. Thomas Walter, Prof. Dr. Gottfried Zimmermann
Literatur / Lernmaterialien	Dahm: Grundlagen der Mensch-Computer-Interaktion Heinecke: Mensch-Computer-Interaktion Herczeg: Interaktionsdesign

Modulkennziffer L4	Modultitel Basismodul L4: Grundkurs IV (Film und Fernsehen)	
Leistungspunkte	6	
Arbeitsaufwand (workload) - Kontaktzeit in SWS - Selbststudium	Selbststudium:	150 Stunden
	Präsenzstudium:	30 Stunden (2 SWS)
Art des Moduls (Pflicht, Wahlpflicht, Wahl)	Wahlpflicht Innerhalb der ersten zwei Studienjahre müssen drei von fünf Basismodulen (L1-L5) aus dem Bereich „Lehrredaktionen“ absolviert werden.	
Fachsemester	Das Modul muss im 1. oder 2. Studienjahr absolviert werden.	
Moduldauer	1 Semester	
Turnus	jährlich	
Unterrichtssprache	deutsch	
Gruppengröße / beschränkte Teilnehmerzahl	20 Teilnehmer pro Lehrredaktion. Durch die eingeschränkte Teilnehmerzahl wird gewährleistet, dass das praxisbezogene Konzept des Moduls umgesetzt werden kann und die Studierenden den größtmöglichen Nutzen aus der Lehrveranstaltung ziehen. Eine Individualbetreuung, die für dieses Lehrmodell notwendig ist, kann bei größeren Gruppen nicht gewährleistet werden.	
Lehrformen / Art der Lehrveranstaltungen	Lehrredaktion	
Modulinhalt	In diesem Modul wird eine Auswahl aus folgenden Themenfeldern getroffen: - Themenrecherche und -aufbereitung in Film und Fernsehen; - medienpezifischer Umgang mit akustischen und schriftlichen Quellen; - Texte einfacher Beiträge; - Funktionen von O-Ton und Atmo.	
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Dieses Modul dient dem Erwerb folgender Qualifikationsziele und Kompetenzen: - die aktuelle Situation des Films und des Fernsehens im System der publizistischen Medien sowie die grundlegenden Information-Genres der (Kurzbericht, Beitrag mit O-Ton usw.) kennen lernen; - medienpezifische Anforderungen an Textstruktur und sprachliche Gestaltung eines Hörfunk-Beitrags kennen und anwenden lernen; - einen Beitrag konzipieren und ihn anhand eines selbst verfassten Manuskripts produzieren können; - Kommunikationskompetenz; - Präsentationskompetenz; - Fähigkeit mit anderen umzugehen und mit anderen zusammenzuarbeiten (Teamfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Kooperation).	
Prüfungsformen / Leistungsnachweis	In den Lehrredaktionen müssen die Studierenden medienpraktische Übungen absolvieren, Werkstücke anfertigen und den Arbeitsprozess	

(evtl. Gewichtung)	dokumentieren. Um soziale Kompetenzen, wie Teamfähigkeit, Kooperationsfähigkeit, Empathie- und Konfliktfähigkeit zu vermitteln, eignen sich Referate und Kleingruppenarbeiten, bei denen die Teilnehmer im Team verschiedene Themen erarbeiten müssen.
Voraussetzung für?	-
Teilnahme- voraussetzungen	keine
Modulverantwortlicher	Prof. für Audiovisuelle Medien
Dozent	Prof. für Audiovisuelle Medien und Mitarbeiter, Prof. Dr. Bernhard Pörksen und Mitarbeiter
Literatur / Lernmaterialien	Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

Modulkennziffer L5	Modultitel Basismodul L5: Grundkurs V (Schreibtraining)	
Leistungspunkte	6	
Arbeitsaufwand (workload) - Kontaktzeit in SWS - Selbststudium	Selbststudium:	150 Stunden
	Präsenzstudium:	30 Stunden (2 SWS)
Art des Moduls (Pflicht, Wahlpflicht, Wahl)	Wahlpflicht Innerhalb der ersten zwei Studienjahre müssen drei von fünf Basismodulen (L1-L5) aus dem Bereich „Lehrredaktionen“ absolviert werden.	
Fachsemester	Das Modul muss im 1. oder 2. Studienjahr absolviert werden.	
Moduldauer	1 Semester	
Turnus	jährlich	
Unterrichtssprache	deutsch	
Gruppengröße / beschränkte Teilnehmerzahl	20 Teilnehmer pro Lehrredaktion. Durch die eingeschränkte Teilnehmerzahl wird gewährleistet, dass das praxisbezogene Konzept des Moduls umgesetzt werden kann und die Studierenden den größtmöglichen Nutzen aus der Lehrveranstaltung ziehen. Eine Individualbetreuung, die für dieses Lehrmodell notwendig ist, kann bei größeren Gruppen nicht gewährleistet werden.	
Lehrformen / Art der Lehrveranstaltungen	Lehrredaktion	
Modulinhalt	In diesem Modul wird eine Auswahl aus folgenden Themenfeldern getroffen: - Thematisierungsstrategien im Journalismus, in der Werbung oder Public Relations; - Modelle der Verständlichkeitsforschung, Erkenntnisse der medienlinguistischen Erforschung des Schreibprozesses, Prinzipien der adressatengerechten Kommunikation und des textsortenspezifischen Formulierens; - Merkmale der Mediensprache, Kriterien der Textanalyse und der Sprachkritik, die mit Blick auf praktische Schreibaufgaben besprochen werden.	
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Dieses Modul dient dem Erwerb folgender Qualifikationsziele und Kompetenzen: - Schulung der Recherche- und Vermittlungskompetenz in Form praktischer Übungen; - Umsetzung von Inhalten in medienspezifische und adressatengerechte Darstellungsformen; - Auseinandersetzung mit der medienübergreifend nützlichen Kernkompetenz des verständlichen und gefälligen Schreibens; - Kommunikationskompetenz; - Präsentationskompetenz; - Fähigkeit mit anderen umzugehen und mit anderen zusammenzuarbeiten (Teamfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Kooperation).	

Prüfungsformen / Leistungsnachweis (evtl. Gewichtung)	In den Lehrredaktionen müssen die Studierenden medienpraktische Übungen absolvieren, Werkstücke anfertigen und den Arbeitsprozess dokumentieren. Um soziale Kompetenzen, wie Teamfähigkeit, Kooperationsfähigkeit, Empathie- und Konfliktfähigkeit zu vermitteln, eignen sich Referate und Kleingruppenarbeiten, bei denen die Teilnehmer im Team verschiedene Themen erarbeiten müssen.
Voraussetzung für?	-
Teilnahme- voraussetzungen	keine
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jürg Häusermann
Dozent	Prof. für Audiovisuelle Medien und Mitarbeiter, Prof. Dr. Bernhard Pörksen und Mitarbeiter, Prof. Dr. Jürg Häusermann und Mitarbeiter
Literatur / Lernmaterialien	Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

Modulkennziffer L6-I	Modultitel Profil I: Konzeption digitaler Medien Profilmodul L6-I (Abschlussprojekt)	
Leistungspunkte	6	
Arbeitsaufwand (workload) - Kontaktzeit in SWS - Selbststudium	Selbststudium:	150 Stunden
	Präsenzstudium:	30 Stunden (2 SWS)
Art des Moduls (Pflicht, Wahlpflicht, Wahl)	Pflicht	
Fachsemester	Das Modul muss im 3. Studienjahr absolviert werden.	
Moduldauer	1 Semester	
Turnus	jährlich ab SoSe 2011	
Unterrichtssprache	deutsch	
Gruppengröße / beschränkte Teilnehmerzahl	Projektteams mit 3-6 Personen, in gemischter Besetzung (MedienwissenschaftlerInnen + MedieninformatikerInnen)	
Lehrformen / Art der Lehrveranstaltungen	Multimediaprojekt in kleinen Teams. Intensive Betreuung durch Tutoren. Elektronische Lernmaterialien und Kommunikationsforen.	
Modulinhalt	Inhaltliche und technische Entwicklung eines Multimediaprojekts. Die MedienwissenschaftlerInnen konzentrieren sich auf die Entwicklung und Bereitstellung geeigneter Inhalte (Text, Bild, Audio, Video) und deren Integration in die Multimedia-Plattform, die von den MedieninformatikerInnen des Teams implementiert wird.	
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden lernen, ein Multimediaprojekt im interdisziplinären Team durchzuführen. MedienwissenschaftlerInnen werden auf das Berufsumfeld von Redakteuren und Projektmanagern in Online-Projekten vorbereitet.	
Prüfungsformen / Leistungsnachweis (evtl. Gewichtung)	Werkstück, Dokumentation, Übung	
Voraussetzung für?	-	
Teilnahmevoraussetzungen	F3-I: Usability Engineering F4-I-b: Webentwicklung	
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Andreas Andreas Schilling	
Dozent	Prof. für Medieninformatik und Mitarbeiter	
Literatur / Lernmaterialien	Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben	

Modulkennziffer L6-II	Modultitel Profil II: Praxisfelder der Medienkommunikation Profilmodul L6-II (Abschlussprojekt)	
Leistungspunkte	6	
Arbeitsaufwand (workload) - Kontaktzeit in SWS - Selbststudium	Selbststudium:	150 Stunden
	Präsenzstudium:	30 Stunden (2 SWS)
Art des Moduls (Pflicht, Wahlpflicht, Wahl)	Pflicht	
Fachsemester	Das Modul muss im 2. oder 3. Studienjahr absolviert werden.	
Moduldauer	1 Semester	
Turnus	jährlich	
Unterrichtssprache	deutsch	
Gruppengröße / beschränkte Teilnehmerzahl	20 Teilnehmer pro Lehrredaktion. Durch die eingeschränkte Teilnehmerzahl wird gewährleistet, dass das praxisbezogene Konzept des Moduls umgesetzt werden kann und die Studierenden den größtmöglichen Nutzen aus der Lehrveranstaltung ziehen. Eine Individualbetreuung, die für dieses Lehrmodell notwendig ist, kann bei größeren Gruppen nicht gewährleistet werden.	
Lehrformen / Art der Lehrveranstaltungen	Lehrredaktion	
Modulinhalt	Im Abschlussprojekt realisieren die Studierenden gemeinschaftlich ein größeres medienpraktisches Projekt im Studienschwerpunkt Praxisfelder der Medienkommunikation. Beispielsweise wird eine komplette journalistische Zeitschrift, ein Buch oder ein Web-Portal, eine Werbe- oder eine PR-Kampagne realisiert. Mit verteilten Aufgaben trägt jeder zum Gesamtwerk bei, das bis zum Ende des Seminars fertig gestellt wird.	
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Dieses Modul dient dem Erwerb folgender Qualifikationsziele und Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden zeigen, dass sie in der Lage sind, Beiträge für ein selbst gewähltes mediales Umfeld zu entwerfen und zu realisieren; - Die Studierenden können ihre Produkte unter den Bedingungen des gewählten medialen Kontextes beschreiben und bewerten. Sie sind in der Lage, diese Reflexion verständlich zu verschriftlichen und zu präsentieren; - Kommunikationskompetenz; - Präsentationskompetenz; - Fähigkeit mit anderen umzugehen und mit anderen zusammenzuarbeiten (Teamfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Kooperation); - Eigenverantwortung. 	
Prüfungsformen / Leistungsnachweis (evtl. Gewichtung)	Werkstück, Dokumentation, Übung	
Voraussetzung für?	-	
Teilnahmevoraussetzungen	keine	

Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jürg Häusermann
Dozent	Prof. für Audiovisuelle Medien, Prof. Dr. Bernhard Pörksen, Prof. Dr. Jürg Häusermann, Prof. Dr. Guido Zurstiege, N.N. (Akademischer Rat), Dr. Tino Meitz, Dr. Ulrich Hägele, Mathis Danelzik, M.A., N.N. (Mitarbeiter der Prof. für Audiovisuelle Medien)
Literatur / Lernmaterialien	Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

Modulkennziffer P1	Modultitel Basismodul P1: Projektstudium	
Leistungspunkte	6	
Arbeitsaufwand (workload) - Kontaktzeit in SWS - Selbststudium	Selbststudium:	180 Stunden
	Präsenzstudium:	Individuelle Betreuung
Art des Moduls (Pflicht, Wahlpflicht, Wahl)	Pflicht	
Fachsemester	Das Modul muss im 2. oder 3. Studienjahr absolviert werden.	
Moduldauer	1 Semester	
Turnus	jährlich	
Unterrichtssprache	deutsch	
Gruppengröße / beschränkte Teilnehmerzahl	-	
Lehrformen / Art der Lehrveranstaltungen	Seminar	
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Im Seminar „Projektstudium“ planen und realisieren die Studierenden eigenverantwortlich ein kleineres Medienprojekt. - Das Medium dieses Projekts ist frei wählbar (z.B. Webseite, gebauter O-Ton-Beitrag, Printprodukt, Kurzfilm) - Jeder Student wählt seinen Betreuer, je nach gewähltem Thema, selbstständig aus dem Mitarbeiterstamm hauptamtlicher Lehrender der Medienwissenschaft 	
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<p>Dieses Modul dient dem Erwerb folgender Qualifikationsziele und Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eigenverantwortliche Umsetzung eines Medienprojekts von der Konzeption bis zur Realisation - Kommunikationskompetenz; - Eigenverantwortung; - Zeitmanagement; - Verantwortung; - Engagement. 	
Prüfungsformen / Leistungsnachweis (evtl. Gewichtung)	Die Studierenden müssen Werkstücke anfertigen und den Arbeitsprozess dokumentieren.	
Voraussetzung für?	-	
Teilnahmevoraussetzungen	keine	
Modulverantwortlicher	Prof. für Audiovisuelle Medien	
Dozent/ Betreuer	Prof. für Audiovisuelle Medien, Prof. Dr. Bernhard Pörksen, Prof. Dr. Jürg Häusermann, Prof. Dr. Guido Zurstiege, N.N. (Akademischer Rat), Dr. Tino Meitz, Dr. Ulrich Hägele, Mathis Danelzik, M.A., N.N. (Mitarbeiter der Prof. für Audiovisuelle Medien)	
Literatur / Lernmaterialien	Ist beim jeweiligen Betreuer zu erfragen.	

Modulkennziffer P2	Modultitel Profil I, Profil II Profilmodul P2: Praktikum	
Leistungspunkte	6	
Arbeitsaufwand (workload) - Kontaktzeit in SWS - Selbststudium	Selbststudium:	180 Stunden
	Präsenzstudium:	0 Stunden
Art des Moduls (Pflicht, Wahlpflicht, Wahl)	Pflicht	
Fachsemester	Das Modul muss in der vorlesungsfreien Zeit absolviert werden.	
Moduldauer	3 Monate bzw. 3 x 1 Monat	
Turnus	immer in den Semesterferien	
Unterrichtssprache	deutsch	
Gruppengröße / beschränkte Teilnehmerzahl	-	
Lehrformen / Art der Lehrveranstaltungen	-	
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Berufspraktikum in einem selbst gewählten Bereich der Medienproduktion bzw. der angewandten Medienforschung; - mögliche Mediensparten: Presse, Hörfunk, Fernsehen, Neue Medien, Werbung, Öffentlichkeitsarbeit, IT-Industrie; - Ergänzung einzelner analytischer Kompetenzen durch praktische Arbeit; - Vertiefung von im Studium erworbenen berufsfeldbezogenen Kenntnissen. <p>Nach Abschluss des Berufspraktikums wird durch die Studierenden ein standardisierter Praktikumsbericht angefertigt, der die Reflektion der berufsfeldbezogenen Kenntnisse nachweist und sich mit dem Zusammenhang zwischen Studium und Beruf auseinandersetzt.</p>	
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<p>Dieses Modul dient dem Erwerb folgender Qualifikationsziele und Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erfahrungen sammeln in der täglichen Arbeit eines Unternehmens der Medienproduktion bzw. der angewandten Medienforschung; - erweiterte praktische Kenntnisse der Medienproduktion bzw. Medienanalyse aneignen; - Arbeitsabläufe und Formen des Teamworks im gewählten Bereich kennen lernen; - Teamfähigkeit; - Kooperation; - Motivation; - Engagement. 	
Prüfungsformen / Leistungsnachweis (evtl. Gewichtung)	Als Nachweis für das Praktikum gilt eine Bestätigung, in der der Praktikumsgeber Dauer und Art der Tätigkeit angibt. Darüber hinaus muss ein Praktikumsbericht im Umfang einer Hausarbeit angefertigt werden.	
Voraussetzung für?	-	

Teilnahme- voraussetzungen	keine
Modulverantwortlicher	Prof. für Audiovisuelle Medien
Dozent/ Betreuer	Prof. für Audiovisuelle Medien, Prof. Dr. Bernhard Pörksen, Prof. Dr. Jürg Häusermann, Prof. Dr. Guido Zurstiege, N.N. (Akademischer Rat), Dr. Tino Meitz, Dr. Ulrich Hägele, Mathis Danelzik, M.A., N.N. (Mitarbeiter der Prof. für Audiovisuelle Medien)
Literatur / Lernmaterialien	-

Modulkennziffer P3	Modultitel Profil I, Profil II Profilmodul P3: BA-Arbeit	
Leistungspunkte	8	
Arbeitsaufwand (workload) - Kontaktzeit in SWS - Selbststudium	Selbststudium:	240 Stunden
	Präsenzstudium:	0 Stunden
Art des Moduls (Pflicht, Wahlpflicht, Wahl)	Pflicht	
Fachsemester	Das Modul muss im 6. Semester absolviert werden.	
Moduldauer	6 Wochen	
Turnus	jährlich	
Unterrichtssprache	deutsch	
Gruppengröße / beschränkte Teilnehmerzahl	-	
Lehrformen / Art der Lehrveranstaltungen	-	
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Wissenschaftliche Arbeit oder Werkstück mit wissenschaftlicher Dokumentation. - Wissenschaftliche Arbeit: Schwerpunkt wahlweise im Bereich von Mediengeschichte, Inhalts-, Rezeptions- oder Kommunikatorforschung. - Werkstück mit Dokumentation: aus einer der im Studium behandelten Bereiche (Print, Online, Hörfunk, Fernsehen) mit publizistischer oder werbender Ausrichtung. 	
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden zeigen (im Fall einer wissenschaftlichen Arbeit), dass sie in der Lage sind, ein Problem aus dem Themenbereich der Medienwissenschaft selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die so gewonnenen Ergebnisse sachgerecht darzustellen. - Die Studierenden haben (im Fall eines Werkstücks) ihre medienpraktischen Fähigkeiten an einer komplexeren gestalterischen Aufgabe demonstriert. Sie weisen nach, dass sie in der Lage sind, das Werkstück zu analysieren und die wissenschaftlichen Grundlagen dafür zu dokumentieren sowie seine Entstehung zu reflektieren und zu dokumentieren. - Eigenverantwortung; - Zeitmanagement; - Selbstdisziplin; - Motivation; - Engagement. 	
Prüfungsformen / Leistungsnachweis (evtl. Gewichtung)	Begutachtung	
Voraussetzung für?	-	
Teilnahmevoraussetzungen	Erfüllen der Voraussetzungen für die Prüfungszulassung zur B.A.-Abschlussprüfung	
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jürg Häusermann	
Dozent/ Betreuer	Prof. für Audiovisuelle Medien, Prof. Dr. Bernhard Pörksen, Prof. Dr. Jürg Häusermann, Prof. Dr. Guido Zurstiege	

Literatur / Lernmaterialien	-